

10 TIPPS FÜR DIE DIGITALE WEIHNACHTS-ANSPRACHE



TIPP NUMMER 5:
Bauen Sie einen stimmungsvollen Hintergrund auf.

ONLINE REDEN HALTEN So erreichen Sie Kunden und Mitarbeiter per Video.

1. Nie sitzen: Wenn wir sitzen, gestikulieren wir kaum und unterstreichen somit auch die Bedeutung unserer Worte weniger. Wenn Sie als Redner stehen und sich bewegen, senden Sie an Ihre Zuhörer mehr körpersprachliche Signale. Das erhöht Ihre Wirkung und die Ihre Aussagen.

2. Aktiv wie in Präsenz-Vorträgen agieren: Wenn wir mit einem nicht sichtbaren Publikum kommunizieren, zeigen wir in der Regel weniger Gestik und Mimik. Dann wirken unsere Worte schnell fad. Kommen Sie vor Ihrem Auftritt schon mal in Fahrt wie Schauspieler es machen. Dazu eignet sich beispielsweise Weihnachtsmusik - Alkohol hingegen eher weniger.

3. Gute Beleuchtung: Achten Sie auf eine gute Ausleuchtung des Raumes. Insbesondere auf Ihr Gesicht sollten keine Schatten fallen, damit man Ihre Mimik und Augensprache gut sieht.

4. Die Kernbotschaften grafisch unterstreichen: Online ist es schwieriger, Botschaften glaubhaft und eindrücklich zu

vermitteln, als in Präsenzveranstaltungen. Unterstreichen Sie deshalb Ihre Kernbotschaften - zum Beispiel mit Grafiken oder kurzen Einspielern.

5. Auf die Umgebung achten: Achten Sie darauf, dass der Hintergrund der Botschaft entspricht, die Sie vermitteln möchten. Für die Weihnachtsansprache sollten Sie zum Beispiel den Aufnahmeort entsprechend dekorieren.

6. Gepflegt sein: Dasselbe gilt für Ihr Aussehen. Es wirkt zwar lässig, wenn man den Chef mit einem Dreitagebart oder die Chefin in einem Schlapper-T-Shirt sieht. Für das Weihnachtsfest sollte man sich jedoch für ein festliches Outfit entscheiden. Bevor Sie zur Nikolausmütze oder gar zum Rauschebart greifen: überlegen Sie, ob das zu Ihrer Person, Ihrer Firma und Ihrer Branche passt.

7. Die Menschen nicht vergessen: Bei Online-Reden sieht der Redner in der Regel die Gesichter der Zuhörer nicht. Zumindest kann er mit ihnen nicht per Blickkontakt kommunizieren. Sprechen Sie deshalb regelmäßig einzelne Perso-

nen oder Personengruppen persönlich an, zum Beispiel die Techniker, die Azubis oder die Mitarbeiter in Home-Office oder Kurzarbeit.

8. Vorsicht mit der Technik: Je instabiler die Verbindung ist, desto unprofessioneller wirkt Ihr Vortrag. Je stärker Sie während Ihrer Rede mit der Technik beschäftigt sind, desto unpersönlicher kommen Sie rüber. Bitten Sie deshalb einen versierten Kollegen, sich um die Technik zu kümmern und diese auch vorab auszuprobieren.

9. Für Abwechslungen sorgen: Probieren Sie auch mal für Sie neue Dinge aus - wie Musik im Hintergrund oder Comics. Alles was für eine spannende Dramaturgie sorgt, ist erlaubt.

10. Mit Storytelling arbeiten: Nehmen Sie Ihre Zuhörer möglichst mit auf eine Gedankenreise. Erzählen Sie ihnen Geschichten, um sie zu fesseln.

BARBARA LIEBERMEISTER
Autorin, Rednerin, Managementberaterin
<https://barbara-liebermeister.com/>